

Aus dem Netz vom 23.11.2023

Hätte es nicht ertragen": Lance Armstrong hatte Angst, Jan Ullrich könnte sterben

18 Std.

Bei der Tour de France prägen Lance Armstrong und Jan Ullrich über Jahre das Bild des Radsports. Nach den Dopingenthüllungen stürzen beide in tiefe Krisen. Für den Deutschen geht es ganz nach unten. Er flirtet mit dem Tod. Das weiß auch der US-Amerikaner. Als er ihn 2018 trifft, bricht es ihm das Herz.

Der frühere Radstar Lance Armstrong hat in emotionalen Worten über die schwere Lebenskrise seines einstigen Rivalen Jan Ullrich gesprochen. "Pantani war damals schon tot. Ich hätte es nicht ertragen können, noch einen von uns zu verlieren", sagte der US-Amerikaner im Interview mit dem "Zeitmagazin".

Der italienische Kletterspezialist Marco Pantani war im Jahr 2004 an einer Überdosis Kokain gestorben - Ullrich hatte Jahre später mit Drogen- und Alkoholmissbrauch zu kämpfen. 2018 erhielt er in einer schlimmen Phase seiner Krise unter anderem von Armstrong, der ihn in einer Klinik besuchte, Unterstützung und kämpfte sich anschließend zurück ins Leben. "Ich wusste nicht, was mich erwarten würde", sagte Armstrong im Rückblick: "Aber ich liebe diesen Mann. Dass es ihm so schlecht ging, brach mir das Herz."

In ihrer aktiven Zeit, einer vom Dopingmissbrauch eines großen Teils der Athleten überschatteten Phase der Radsportgeschichte, hatten die beiden Kontrahenten das sportliche Geschehen dominiert. Der Rostocker Ullrich gewann 1997 die Tour de France und holte 2000 Olympisches Gold im Straßenrennen, der Texaner Armstrong triumphierte unter anderem siebenmal bei der Frankreich-Rundfahrt. Anschließend wurden beide des Dopings überführt.

Armstrong rechtfertigt Doping

"Wir waren beide Ikonen in unseren Ländern - ich, weil ich meine Krebserkrankung überwunden und damit viele Menschen inspiriert hatte; Jan als erster deutscher Toursieger", sagte Armstrong, dem nach seiner Karriere alle Tour-Titel aberkannt wurden. "Auch wenn es unbescheiden klingt: Wir

waren die Größten im Radsport, weltweit. Und wir waren Teil dieser beschissenen Generation."

In Bezug auf Doping hätte er sich gewünscht, "weder ich noch Jan, noch irgendjemand aus unserer Generation hätte diese Entscheidung treffen müssen", sagte Armstrong: "Die Realität war leider eine andere."

Mit den Dopingenthüllungen, die in 2010er-Jahren auch Armstrongs Karriere zu Fall brachten, hatte der heute 52-Jährige in der Vergangenheit stark zu kämpfen. "Ich habe zehn verdammte Jahre gebraucht, um mich aus diesem Loch rauszukämpfen", sagte er. "Mein Leben implodierte. Ich verlor nicht nur etliche Millionen Dollar, ich habe fast alles verloren, was mich ausgemacht hatte." Inzwischen, betonte Armstrong, sei er aber "zu 100 Prozent" im Einklang mit seinem Leben.

.....
Anmerkung:

Wieso muss man eine Entscheidung für Doping treffen, so Armstrong, völlig unverständlich dieser Satz! Jetzt jammert Armstrong um seine Millionen-Verluste etc. Das alles hätte er sich vorher genau überlegen sollen. Kein Mitleid also!

Wieso rechtfertigt er Doping, auch so eine Aussage, die völlig unangebracht ist. Er will damit wohl sein Gewissen reinwaschen, anders ist es nicht zu erklären. Er sein ja mit sich im Einklang.

Doping nehmen und andere im Feld hinter sich lassen die nicht gedopt waren, ist völlig unsportlich und beschämend der anderen gegenüber, diese Sportler haben dort nichts zu suchen.

LEIDER WIRD DIES WOHL AUCH IN ZUKUNFT SO SEIN, Man liebt immer mal wieder vom Doping in den Medien, natürlich auch betroffen viele andere Sportarten Weltweit!
Es ändert sich kaum etwas!

.....
Ex-Radstar Jan Ullrich gesteht Doping: „Ich habe mich schuldig gemacht“

Er sollte seine Titel abgeben, so würde er Gewürdigt und Anerkennung bekommen, sonst nicht!

Er weiß ja, bei welchen Wettkämpfen er etwas eingenommen hatte. Diese Titel abgeben!

Er bleibt sonst also im Dunklen aus Ewig!